



LANDESVERBAND PSYCHIATRIE-ERFAHRENE HESSEN E.V.

Schreibwerkstatt „Die Welt und mein Ich“

Gefühle befreien
Gedanken präzisieren
Sprachstil verfeinern

In der fortlaufenden Schreibwerkstatt, die sich vor allem an Teilnehmende mit Psychiatrie-Erfahrung richtet, geht es darum, Erlebtes und Erfundenes in Form von Gedichten, Kurzgeschichten und Erzählungen zu bearbeiten und auszugestalten. Ob Ideen mitgebracht werden, die man schon längst einmal umsetzen wollte, ob begonnene Texte vorliegen oder ob einfach der Wunsch besteht, mit dem Schreiben anzufangen, alles ist willkommen. Es gibt Impulse zum Schreiben vor Ort sowie die Möglichkeit, gemeinsam an Texten zu feilen.

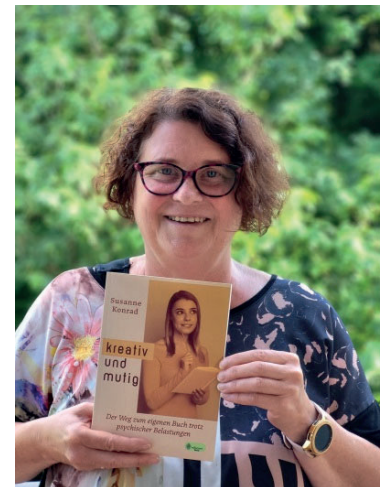
Wann: Am ersten Samstag eines Monats von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Termine 2023: 4. Februar, 4. März, 1. April., 3. Juni, 1. Juli, 2. September, 14. Oktober, 4. November, 2. Dezember.

Wo: Alte Backstube, Dominikanergasse 7, 60311 Frankfurt
Verkehrsanbindung: U- und S-Bahn Konstablerwache

Kosten: Das Projekt wird vom Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Daher kann die Teilnahme kostenfrei angeboten werden. Maximale TN-Zahl: 12 . Regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Info und Anmeldung bei der Dozentin unter susanne.konrad@lvpeh.de oder 0171 991 0865



Dozentin: Dr. Susanne Konrad

Dr. Susanne Konrad ist Autorin und Literaturwissenschaftlerin sowie Leiterin zahlreicher Schreibwerkstätten. Nach der Promotion Berufstätigkeiten im Bildungsbereich. Schwerpunkt ihrer schriftstellerischen Arbeit ist Prosa u.a. zu den Themen Diversität und Inklusion. Aktuelle Veröffentlichung: „Kreativ und mutig. Der Weg zum eigenen Buch trotz psychischer Belastungen“ (Anthemum, 2022). www.susanne-konrad.de

Gefördert durch:



**Hessisches Ministerium für
Soziales und Integration**



LANDESVERBAND PSYCHIATRIE-ERFAHRENE HESSEN E.V.

Bisheriger Verlauf

Die Schreibwerkstatt findet seit dem 1.10.2022 monatlich samstags von 15-18 Uhr in dem Café „Alte Backstube“ in Frankfurt am Main statt und läuft bis Ende 2023. Sie richtet sich an Teilnehmende mit Psychiatrie-Erfahrung und greift deren besondere Anliegen bezüglich des Schreibens und Veröffentlichens auf. Diese liegen in den möglichen Besonderheiten beim literarischen Schreiben (der Bewältigungsdruck ist hoch, es werden oft autobiografische Stoffe eingesetzt), aber auch des Veröffentlichens (Situation gegenüber Verlagen ist nicht einfach).

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden hat bereits längere Texte geschrieben, teils auch veröffentlicht. Zwei Drittel sind mit den Fragestellungen rund um das Schreiben vertraut bzw. sehr an der Thematik interessiert. Eine Besonderheit des Konzeptes besteht darin, dass vor Ort gemeinsam geschrieben wird und dass die Texte gegenseitig vorgetragen werden. Die Gruppe ist zurzeit geschlossen.

Schwerpunkt der ersten Treffen war die Suche nach passenden Themen zum Schreiben und die Unterscheidung zwischen autobiografischem, autofiktionalem und fiktionalem Schreiben.

Weitere Perspektiven:

Im Mittelpunkt der Termine im ersten Halbjahr 2023 stehen Schreibimpulse: Zu verschiedenen Stichworten wird vor Ort geschrieben, es wird vorgelesen und über die Texte gesprochen. Im zweiten Halbjahr wird es darum gehen, ob eine gemeinsame Lesung, evtl. eine Veröffentlichung (Buch oder Broschüre) vorbereitet wird.

Die Gruppe hat sich mit 8 Teilnehmenden zusammengefunden, ist für Neumitglieder aber offen.

Gefördert durch:



Hessisches Ministerium für
Soziales und Integration